

The Depiction of Holocaust and Israel in German History Textbooks

History Textbooks Generating
Historical Consciousness

www.uni-leipzig.de

Leipzig University
Department of History
Chair for Didactics of History

Prof. Dr Alfons Kenkmann

02.12.2014

MOFET Institute, Tel Aviv



zeitreise 4

Ausgabe für Sachsen

1918

1933

1945



3 Judenverfolgung – Isolierung und Deportation

Nach der Pogromnacht isolierte der NS-Staat die Juden immer mehr. Am Ende blieb den Juden wenig mehr als ihr Leben – und auch das war bald nicht mehr sicher.

Q1 Am Tag nach der Reichspogromnacht wurden verhaftete jüdische Männer durch die Straßen von Baden-Baden geführt. Foto, 10. November 1938



Deportation
(lat. deportare = wegbringen, fortschaffen)
Abtransport der europäischen Juden in Gettos, Konzentrations- oder Vernichtungslager

Getto
abgeschotteter Wohnbezirk, in dem Juden unter Zwang zusammengefasst leben mussten. Die Nationalsozialisten konzentrierten während des Zweiten Weltkrieges systematisch Juden in Gettos, die in den besetzten Gebieten Osteuropas errichtet wurden.

Nach der Pogromnacht

Nach dem 10. November 1938 sperrte das NS-Regime etwa 30 000 jüdische Männer in Konzentrationslager (KZ), wo sie Schwerstarbeit leisten mussten. Viele überlebten die Belastungen nicht. Weitere Schikanen folgten: Die letzten jüdischen Schulkinder an deutschen Schulen wurden entlassen; der NS-Staat verbot Juden, Kinos, Theater oder Konzerte zu besuchen. Was den Juden an Eigentum noch geblieben war, überführte das NS-Regime in „deutsches Eigentum“ (siehe S. 110/111). Schließlich durften Juden keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr benutzen, Motorräder oder Autos besitzen. Sogar das Halten von Haustieren wurde ihnen verboten.

Der Weg in die Deportationen

Juden wurden nach und nach aus ihren Wohnungen vertrieben und auf engem Raum in „Judenhäusern“ oder Barackenlagern

zusammengefasst. Jetzt waren die Juden an einem Ort konzentriert, sodass sie leichter deportiert werden konnten. Im Herbst 1941 begann das NS-Regime mit den Deportationen: Es pferchte Juden mit Gewalt in Eisenbahnwaggons zusammen und brachte sie nach Osten außerhalb des Reichsgebietes. Dort kamen sie in Gettos oder Vernichtungslager (siehe S. 128).

Jüdische Auswanderung

Manche Juden konnten der Vernichtung entgehen. Bis 1938 waren bereits etwa 130 000 Juden aus dem Deutschen Reich ausgewandert. Doch nicht jeder konnte eine Auswanderung bezahlen: Das Vermögen war oft bereits verloren oder beschlagnahmt. Außerdem verlangte der Staat hohe Abgaben für die Auswanderung. 1941 wurde den Juden die Auswanderung aus Deutschland ganz verboten.



Q2 Transparent an einer Eisenbahnbrücke in Leipzig (Rieser Straße). Foto, um 1942

D1 Einer der Deportationszüge hielt am 11. Dezember 1941 in Düsseldorf:

Der Transport mit der Zugnummer „Da 38“, dem nur 21 Düsseldorfer Juden zugeordnet waren, setzte sich überwiegend aus Mitgliedern von über 40 umliegenden jüdischen Gemeinden zusammen (...). Sie alle waren tags zuvor am Düsseldorfer Hauptbahnhof eingetroffen und mussten sich von dort aus zu Fuß zum Schlachthof im Stadtteil Derendorf, Rater Straße 3, begeben, der für diesen Transport als Sammellager diente. Am 11. Dezember 1941, gegen vier Uhr morgens, traten die

Juden den Weg zum Güterbahnhof Derendorf an. Die Ankunft des Sonderzuges verzögerte sich aufgrund personeller Schwierigkeiten bei der Reichsbahn um etwa vier Stunden. Da der Zug erst gegen Abend des 13. Dezember 1941 den Bahnhof Riga-Skirotava erreichte und deshalb nicht mehr entladen wurde, verbrachten seine Insassen die Nacht in den inzwischen unbeheizten Waggons bei einer Außentemperatur von minus zwölf Grad Celsius. Das Durchschnittsalter für diesen Transport lag bei 42 Jahren, dazu gehörten 76 Kinder bis zum zehnten Lebensjahr.



Q3 „Judenstern“ bzw. „Gelber Stern“. Von 1941 an mussten alle Juden in Deutschland dieses Zeichen auf ihrer Kleidung tragen.

Aufgaben

- 1 Arbeite heraus, warum für Juden in Deutschland spätestens nach 1938 kein normales Alltagsleben mehr möglich war (VT1).
- 2 Erläutere, wozu Maßnahmen wie auf Q1 dienen sollten.
- 3 Erkläre den Begriff Deportation (VT2, Lexikon).
- 4 Beurteile das Vorgehen der Nationalsozialisten bei der Behandlung der Juden (Q2, D1).
- 5 Eine jüdische Familie berät, ob sie auswandern soll oder nicht. Vor allem der Vater zögert, das Haus einfach zurückzulassen. Spielt das Gespräch nach (VT3).
- 6 Informiere dich über das Warschauer Getto und berichte in deiner Klasse davon.
- 7 Recherchiere unter dem Online-Link, wie die Juden auf die Verfolgungsmaßnahmen reagierten.

Online-Link
Surftipp
Warschauer Getto
459040-0123

Online-Link
Surftipp
Warschauer Getto
459040-0123

„online clue“

127

Josephstraße 7



Start

Lernprozess

Aufgaben

Präsentation

Evaluation

Hinweise für LehrerInnen

Impressum

Start

... eine unerhörte Begebenheit?!?





Didacticised Blog
(webquest)

Josephstraße 7



Start Lernprozess Aufgaben Präsentation Evaluation Hinweise für LernendeInnen Impressum

Open Educational Ressources – didactically prepared material
compiled by students

(Chair for Didactics of History, Department of History, Leipzig University)



Table I: Numbers of pages of the chapters capturing NS-History with focus on the persecution and annihilation of Jews

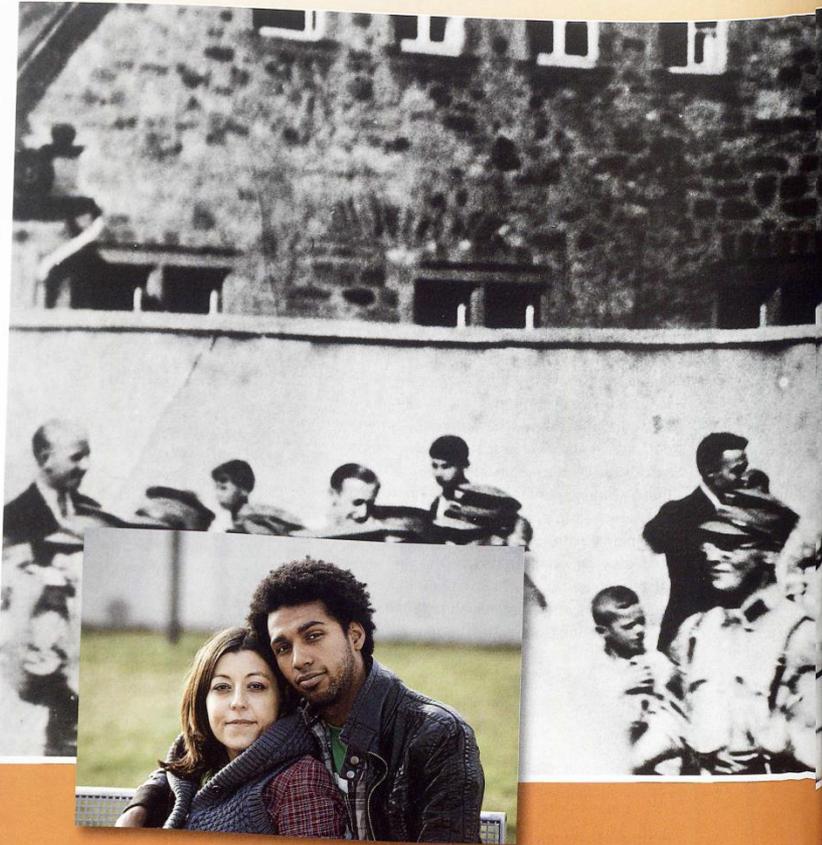
Sekundarstufe I

Schulbuch	Umfang			Schwerpunktdarstellungen		
	S. ges.	NS-Kapitel	%	S.	% Kapitel	% Buch
Das waren Zeiten 4 {Gymnasium – Klasse 9}, Buchner 2010 (Bayern)	238	72	30%	13	18%	5%
Mosaik B 9 {Gymnasium – Klasse 9}, Oldenbourg 2007 (Bayern)	176	62	35%	8	13%	5%
Entdecken und verstehen 9/10 {Gymnasium/Oberschule – Klassen 9/10}, Comelsen 2009 (Berlin/Brandenburg)	282	62	22%	11	18%	4%
Geschichte Plus 9/10 {Gymnasium/Oberschule - Klassen 9/10}, Volk und Wissen 2009 (Berlin/Brandenburg)	320	54	17%	7	13%	2%
Reise in die Vergangenheit 4 {Realschule – Klassen 9/10}, Westermann 2008 (Berlin)	208	78 ¹	38%	10	13%	5%
Forum Geschichte 9/10 {Gymnasium – Klassen 9/10}, Comelsen 2010 (Niedersachsen)	366	76	21%	10	13%	3%
Horizonte 3 {Gymnasium – Klassen 9/10}, Westermann 2009 (Niedersachsen)	368	72	20%	10	14%	3%
Zeitreise 3 {Haupt- & Realschule – Klassen 9/10}, Klett 2010 (Niedersachsen)	188	58	31%	12	21%	6%
Entdecken und verstehen 3 {Realschule – Klasse 9}, Comelsen 2010 (Niedersachsen)	240	72	30%	13	18%	5%
denk mal Geschichte 9/10 {Haupt- & Realschule - Klassen 9/10}, Schroedel 2011 (Niedersachsen)	304	60	20%	10	17%	3%

Table I: Numbers of pages of the chapters capturing NS-History with focus on the persecution and annihilation of Jews

Sekundarstufe I

Schulbuch	Umfang			Schwerpunktdarstellungen		
	S. ges.	NS-Kapitel	%	S.	% Kapitel	% Buch
Geschichte Real 3 {Realschule – Klassen 9/10}, Comelsen 2005 (NRW)	304	60	20%	6	12%	2%
Denk mal Geschichte 1 {Realschule - Klassen 5/6}, Schroedel 2010 (NRW)	240	46 ²	19%	2	4%	1%
Mitmischen 3 {Haupt- & Gesamtschule – Klassen 9/10}, Klett 2009 (NRW)	258	46	18%	8	17%	3%
Zeitreise 3 {Realschule – Klasse 8}, Klett 2007 (Sachsen)	150	54	36%	8	15%	5%
ANNO 5 {Gymnasium – Klasse 9}, Westermann 2007 (Sachsen)	191	92	48%	14	15%	7%
ANNO 6 {Gymnasium – Klasse 10}, Westermann 2007 (Sachsen)	174	86 ³	49%	4	5%	2%
Expedition Geschichte 4 {Realschule – Klasse 8}, Diesterweg 2006 (Sachsen)	210	82 ⁴	39%	14	17%	6%
Geschichte und Geschehen 5 {Gymnasium – Klasse 10}, Klett 2007 (Sachsen)	176	74	42%	11	15%	6%



Kapitel 01

Die NS-Diktatur in Deutschland

National Socialist dictatorship in Germany

Von 1933 bis 1945 bestand in Deutschland eine nationalsozialistische Diktatur. Bereits in den ersten Monaten wurden Menschen- und Bürgerrechte außer Kraft gesetzt. Verfolgung und Unterdrückung bestimmten

das Leben von Andersdenkenden, Behinderten und vor allem Menschen jüdischen Glaubens. Ab September 1939 überzog das Deutsche Reich große Teile Europas mit Krieg und Völkermord.



M1 *Palästinensische Jugendliche werfen in Ramallah Steine auf einen israelischen Panzer. Foto, 2002.*

MI: Palestinian adolescents throw stones at Israeli tanks in Ramallah. Photograph, 2002.

Die Reise in die
Vergangenheit, Berlin-
Brandenburg 2009, S.
150



Primary School Class in Gelsenkirchen, 2010.



Entdecken und Verstehen 3,
RS Kl. 9, Niedersachsen,
Cornelsen 2010 ,S. 39

Leipzig University
Department of History
Chair for Didactics of History

Prof. Dr Alfons Kenkmann

kenkmann@rz.uni-leipzig.de

<http://www.gko.uni-leipzig.de/historisches-seminar/seminar/geschichtsdidaktik/professur.html>

